

Inhalt

A. Die Fragestellung	7
B. Entwicklungsvoraussetzungen der Maison de Plaisance	
1. Maison de Plaisance = Maison de Campagne	9
2. Conenance	10
3. Commodité	11
4. Beauté	13
5. Architekt und Natur	14
6. Das Stadt-Hôtel	14
7. Die Rolle des Architekten	16
C. Typologie der Maison de Plaisance	
1. Die französische Architektur-Literatur des 18. Jahrhunderts	17
2. Vorläufer: Vaux le Vicomte	17
3. Distribution	
Die zentrale Bedeutung der Distribution	18
Appartement double	18
Mittelfiguration – Saal und Vestibül	19
Enfilade	19
4. Die Funktion der Geschosse und die Lage der Wirtschaftsräume	20
5. Fassade:	
Gliederung	22
Durchbildung der Wandflächen	22
Das Dach	24
D. Vergleiche mit Italien und Süddeutschland	26
E. Die Profanarchitektur in Westfalen nach dem 30jährigen Krieg	30
F. Schlauns architektonische Entwicklung	32
G. Die kleineren Landhausprojekte Schlauns:	
1. Rösberg (1730-1731)	35
2. Dyckburg (1735)	43
3. Alvinghof (1750)	44
4. Schücking (1754)	50
5. Lippisches Landhaus (zw. 1750 und 1760)	53
6. Loburg (1766)	56
7. Dieck (1771)	61
H. Haus Beck	64
I. Der Bauherr und seine Familie	64
II. Alt-Beck	65

III.	1. Renovierungskonzept für Alt-Beck (Plangruppe B)	66
IV.	2. Renovierungskonzept für Alt-Beck (Plangruppe C)	69
V.	1. Planung des Neubaus auf einem anderen Grund	74
VI.	1. Neubauentwurf (Plangruppe D)	75
VII.	2. Neubauentwurf (Plangruppe E)	77
VIII.	Zwischenstufen bis zu den endgültigen Plänen	89
IX.	Der endgültige Bau (Plangruppe G)	92
I.	Zusammenfassung	112
	Anmerkungen zu den Kapiteln A-F	116
	Anmerkungen zu den Kapiteln „Die kleineren Landhausprojekte Schlauns (G 1-7)	120
	Anmerkungen zum Kapitel Haus Beck	124
	Literaturverzeichnis	130
	Bildteil	133
	Bildquellennachweis	229